

## *„Musik ist der schnellste Weg zum Herzen“*

Nelson Mandela

Mit ihrer italienischen Violine verzaubert sie ihr Publikum. Ihre solistische Ausbildung am Tschaikowski Konservatorium in Moskau ermöglicht ihr eine fesselnde Interpretation. Ob als Solistin oder als Duo, durch ihre fantasiereiche Klanggebung und bestechende Virtuosität ist sie ein Garant für ein unvergessliches Konzerthighlight. Katrin Ambrosius ist Synästhetikerin, sie kann in jedem Ton Klangfarben sehen, die Violine ist ihr engster musikalischer Begleiter.



**Katrin Ambrosius** studierte an der Hochschule für Musik Leipzig bei Prof. Hertel. Nach dem Staatsexamen schloß sich ein mehrjähriges Aufbaustudium in Moskau am Tschaikowski Konservatorium bei Prof. Kryssa und Prof. Besrodny an, das sie mit dem Solistendiplom mit Auszeichnung abschloß. Es folgte ein Aushilfsvertrag am Gewandhaus zu Leipzig, danach war sie Mitglied des Rundfunkorchesters in Leipzig, der Staatlichen Philharmonie Hamburg und unter Zeitvertrag bei den Münchner Philharmonikern. Ihre Ausbildung als Musiktherapeutin und als NLP-Practitioner (bei Dr. Bandler, USA) runden ihre Erfahrung als Solistin, Pädagogin, Orchestermusikerin und Kammermusikerin ab. Ein besonderes Anliegen ist ihr das musikalische Erbe ihres Großvaters, des Komponisten Hermann Ambrosius. Mit zahlreichen Einspielungen in Rundfunk- und Fernsehstationen konnte sie die Musik ihres Großvaters einem breiten Publikum näherbringen. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Johann Sebastian Bach Wettbewerbs in Leipzig. Ihr Instrument stammt von Giovanni Battista Gabrielli aus dem Jahr 1769.

....ein Programm, das den begeisterten Zuhörern noch lange im Gedächtnis bleiben wird.  
„Mit stehenden Ovationen bedankte sich das Publikum für eine meisterhafte Leistung.“  
(*Düren Zeitung* - 07/05/18)

....Den beiden hochkarätigen Musikern gelang es, die stilistischen Feinheiten der einzelnen Werke jederzeit differenziert, spannungsgeladen und ausdrucksstark zu präsentieren.....

überzeugen beide Künstler hier durch perlende Läufe und atemberaubende Spannung  
(*Bersenbrücker Kreisblatt – 27/09/13 von Hermann-Josef Suelmann*)

....Eine Spitzenleistung der Violinkunst bot Katrin Ambrosius mit der „Thais-Meditation“ von Jules Massenet....Edlen Schliff hatte die Wiedergabe einer Sonate von Johann Joachim Quantz  
(*Erbach – 07/14 von Kurt Efinger*)

....Im Schloss-Saal musizierten zwei Meister ihres Fachs: an der Geige, einem Gabrielli-Exemplar von 1769, Katrin Ambrosius – Enkelin des Komponisten Hermann Ambrosius....Speziell die letzte der vier Sonaten, in Es-Dur KV 481, wächst sogar über kammermusikalisches Duettieren hinaus, zeigt unter den Händen von Stein und Ambrosius den kantabel-virtuosen Gestus eines Doppel-Solo-Konzerts....von den beiden Solisten jeweils meisterlich zur Geltung gebracht.  
(*Immenstadt – 25/11/17 von Dr.Rainer Schmid*)

....Das galt insbesondere für die romantische Fantasie für Violine und Harfe op.124 von Camille Saint-Saëns, bei der die Harfenistin Sarah Coco und die Violinistin Katrin Ambrosius ideal harmonierten und für eine überzeugende künstlerische Symbiose sorgten....auch Ambrosius`virtuoses Violinspiel  
(*Maintal Tagesanzeiger – 25/09/18 von Lars-Erik Gerth*)